

## Buchbesprechungen

\*\*\* \*\*

**Wilhelm Hoerner: Der Schmetterling Metamorphose und Urbild**

Verlag Urachhaus Stuttgart 1991. 428 S. DM 88.-

Das neu erschienene Buch über Schmetterlinge stammt aus der Feder von Wilhelm Hoerner. Wie auf dem Umschlag vermerkt, ist der Autor Pfarrer und Hochschuldozent. Seine Studienfächer Theologie, Philosophie und Kunstgeschichte versucht Hoerner mit den naturwissenschaftlichen Kenntnissen über die Schmetterlinge zu verbinden, mit denen er sich seit seiner Jugend beschäftigt. Dieser besondere Ansatz hebt das Buch deutlich über alle z. Zt. vorhandenen Schmetterlingsbücher hinaus.

Der erste Abschnitt ist überschrieben: Die zwölfwache Metamorphose der Schmetterlinge. Neueste naturwissenschaftliche Erkenntnisse über Anatomie, Funktion und Verhalten der Schmetterlinge werden mit geisteswissenschaftlichen Betrachtungsweisen verknüpft. Die Ideen zur Metamorphose von Goethe und Schiller, die Erkenntnistheorie Rudolf Steiners und die philosophischen Betrachtungen von Lehr werden von Hoerner herangezogen, um die zentrale (Be-)Deutung der Verwandlung in der Natur zu fassen. Chaos und Bildung, Bewegung und Ruhe finden sich als immerwährender Rhythmus im ganzen Ablauf. Dem Entomologen als Naturwissenschaftler wird hier ein ganz anderer Blickwinkel eröffnet, der lohnt, nachgedacht zu werden.

Der zweite Teil "Schmetterling und Mensch" enthält neben ökologischen und ethologischen Forschungsergebnissen unserer Tage vornehmlich Betrachtungen über das seelische Mitempfinden der Menschen. Die Schmetterlinge verkörpern die Sehnsucht nach einem neuen Erdendasein (laut Steiner) und spiegeln sich auch in der Verkörperung Jesu Christi. Anregend ist die Zusammenstellung einer Fülle zum Thema sprechender Gedichte, deren Bogen von Goethe und Herder bis Hesse, Sachs und Weinheber reicht.

Über die Darstellung in der Kunst der Jahrtausende führt der Autor den Leser zwanglos zum dritten Abschnitt, der der wohl berühmtesten Entomologin Maria Sibylla Merian gewidmet ist. Unterstützt durch farbige Reproduktionen von vielen seltener zu sehenden Bildern wird ihr Lebensweg nachgezeichnet, der von der Ehrfurcht vor der Schöpfung getragen wurde.

Jedem, der sich das Staunen vor der unendlichen Vielfalt der Natur bewahrt hat, kann dieses Buch wärmstens empfohlen werden, versucht es doch in unserer oft allzu nüchternen Zeit mit einer Synthese von Natur- und Geisteswissenschaften Denkanstöße zu vermitteln, die den Blick weiten.

Dr. K. von der Dunk

**Bro. Amnuay Pinratana & Rudolf E.J. Lampe: Moths of Thailand  
Vol. 1 Saturniidae**

**Brothers of St. Gabriel in Thailand, Bosco Offset Bangkok. 47 S.,  
44 Farbtafeln 1990. Preis ca. DM 50.-**

**(Vertrieb in Deutschland: Antiquariat Goecke & Evers, Keltern-Weiler)**

Erstautor Brother Pinratana hat 1977-88 eine 6-bändige Reihe mit über 1000 Textseiten über die Tagfalter Thailands herausgebracht und 1990 begonnen, den 1. Band der Heteroceren-Fauna Thailands zu veröffentlichen. Den Zweit-Autor Rudolf E.J. Lampe, der seit über 18 Jahren Saturniidae intensiv sammelt und züchtet, hat bis jetzt 36 Zuchtberichte verschiedener Arten veröffentlicht und sich dadurch als Saturniidae-Spezialist einen Namen in Deutschland gemacht. Über 150 Zuchten sind insgesamt vom Ei bis zum Falter fotografisch dokumentiert. Für den Saturniidaesammler brachte er 1984 (in Deutsch) ein 16-seitiges Bändchen heraus mit 8 Farbtafeln über Malaysische Saturniidae der Cameron & Genting Highlands.

Beide Autoren stellen im 1. Band der Heteroceren-Fauna Thailands die bis heute bekannten 29 Saturniidae-Arten und Unterarten in Wort und Bild vor. Lampe's Text (in Englisch) ist kurz und prägnant, er beschreibt die Charakteristika der einzelnen Falter und macht auch taxonomische Anmerkungen. Jeder Gattung ist eine Geäderzeichnung vorangestellt. Die Taxonomie entspricht dem gegenwärtigen Kenntnisstand.

Eine beigegebene Karte Thailands ermöglicht die Auffindung der Fundorte, die bei der Falterbeschreibung angegeben sind. Auf das Gesamtgebiet der Verbreitung der einzelnen Saturniidae wird ebenfalls im Text hingewiesen. Außerdem werden von zwei *Loepa*- und *Cricula*-Arten der männliche Genitalapparat abgebildet und vergleichend beschrieben, die W.A. Nässig beisteuerte.

Auf 7 prachtvollen Farbtafeln sind 14 verschiedene Saturniidae-Raupen im letzten Larvalstadium abgebildet, alles aus eigenen hten, die aber nicht alle aus Thailand stammen. Die Raupenfotos sind von höchster Qualität. Auf den übrigen 37 Tafeln sind alle beschriebenen Saturniidae in Originalgröße abgebildet. Auf dem Umschlag, sozusagen als "Flaggschiff", ist das Weibchen von *Saturnia pinratanae* zu sehen, das Lampe 1989 erstmals beschrieb. Alle übrigen Falterabbildungen stammen aus der Sammlung von Bro. A. Pinratana mit Ausnahme des Weibchens von *Antheraea larissa*, das sich in der Coll. Lampe befindet.

Dieses Buch ist ein wesentlicher Beitrag zur Bestimmung der Saturniidae Thailands und eines großen Teils der Nachbarländer. Es ist empfehlenswert wegen der hohen Qualität der Abbildungen und seines niedrigen Preises.

Dr. Stefan Kager

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 141-142](#)